

**Kommunale Strukturen gestalten -
Gesundheit Pflegebedürftiger fördern:
Berliner Gesundheitsziel
„Selbständigkeit und Lebensqualität
im Alter erhalten“**

Donnerstag, 16. Mai 2019
Bundeskonzferenz „Gesund & aktiv älter werden“



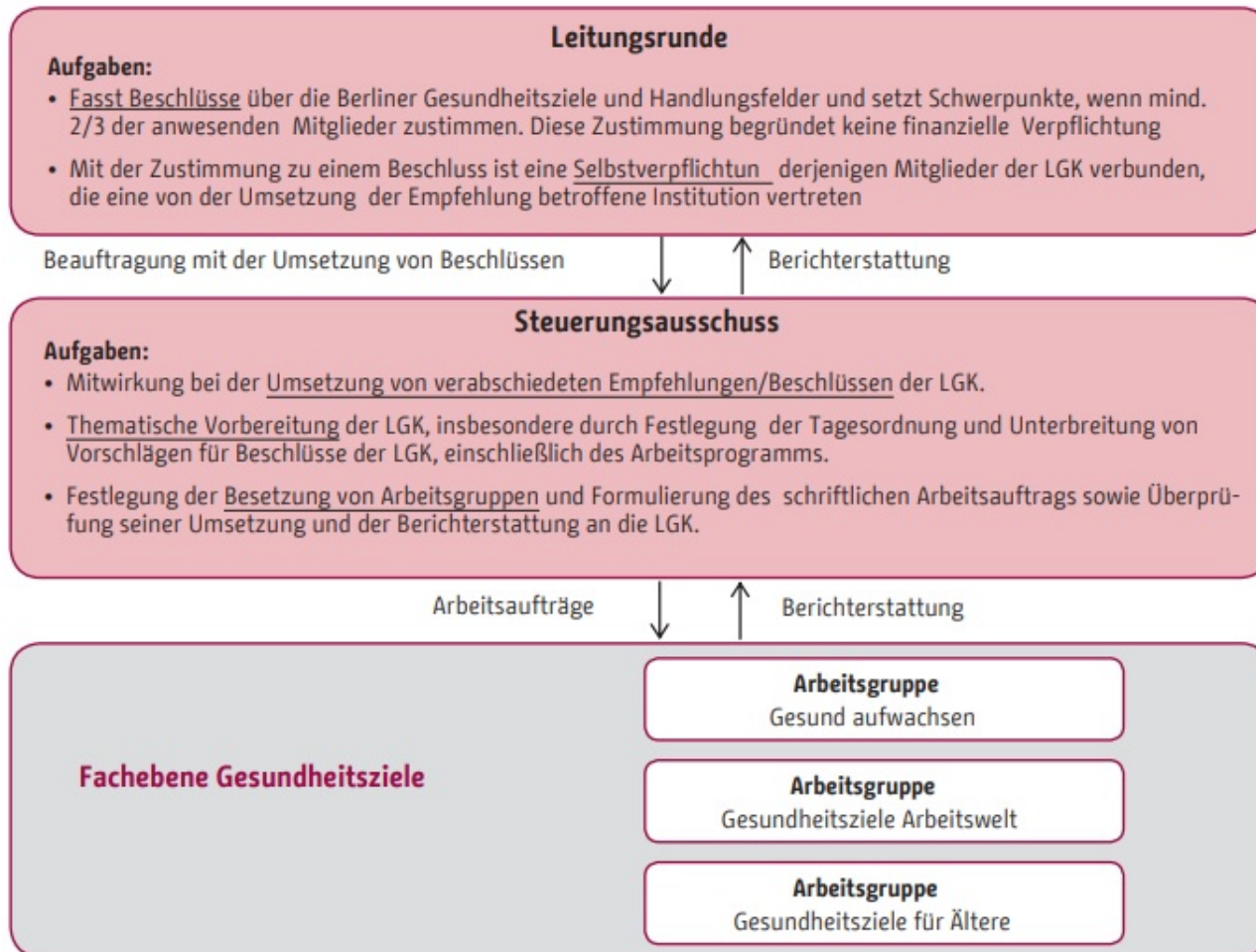
Gliederung

- Landesgesundheitskonferenz (LGK) Berlin
- Gremien und Struktur der LGK Berlin
- Gesundheitsziel „Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter erhalten“
 - *Handlungsfeld Gesundheitsförderung im Setting*
 - *Handlungsfeld Demenz*
 - *Handlungsfeld Depression*
 - *Handlungsfeld Sucht im Alter*
 - *Handlungsfeld Mundgesundheit*
 - *Handlungsfeld Bewegung*
- Niedrigschwellige Bewegungsförderung in Berlin – Lebenswelt teil-/Stationäre Pflege

Landesgesundheitskonferenz (LGK) Berlin

- Gesetzlich fixierter Zusammenschluss von 30 zentralen Akteuren der Prävention, Gesundheitsförderung und Versorgung in Berlin
 - Vorsitz hat für Gesundheit zuständige Senatorin
 - Prinzip der freiwilligen Selbstverpflichtung
 - Gesundheitsziele werden partizipativ entwickelt, dienen der fachlichen Orientierung und als Referenz für Förderprogramme
- *Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre [„Die Landesgesundheitskonferenz“](#).*

Gremien und Struktur der LGK Berlin



Quelle: eigene Darstellung (2016)

Gesundheitsziel „Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter erhalten“

- **2011:** Verabschiedung des LGK-Gesundheitsziels „Gesund altern“
 - *Zielgruppe: ältere Menschen, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind (ohne Pflegebedarf)*
- **2016:** Erweiterung Zielgruppe auf ältere Menschen mit Pflegebedarf
 - *Impuls aus 80plus-Prozess für hochaltrige Menschen*
- **2018:** Beschluss von Zielen für Menschen in stationären Einrichtungen



Querschnittsthemen: Gesundheitliche Chancengleichheit einschließlich der Situation älterer Migrant/innen; Gender Mainstreaming

Handlungsfeld Gesundheitsförderung im Setting

Ziele und Maßnahmen für stationäre (Pflege-)Einrichtungen:

- Ganzheitlich angelegte gesundheitsförderliche Ansätze verstärkt in bestehende Konzepte integrieren
- Gesundheitsförderliche Ansätze und pflegerische Versorgung durch gezielte Organisationsentwicklung miteinander abstimmen
- Förderung des aktiven Kennenlernens der Nachbarschaft und Öffnung von Pflegeheimen in den Sozialraum
- Partizipation der Bewohnenden an der Entwicklung der Angebotsstruktur stärken

Handlungsfeld Demenz

Ziele und Maßnahmen für stationäre (Pflege-)Einrichtungen:

- Verstärkung der Implementierung von Umsetzungskonzepten, um an Demenz erkrankte Menschen bedarfsgerecht zu versorgen
- Verstärkte Integration von spezifischen Konzepten für Menschen mit Demenz in die Arbeit der Einrichtungen
- Ausbau des Bestands der Wohngruppen für Menschen mit Demenz im fortgeschrittenen Stadium
- Öffnung der Pflegeheime ins Quartier

Handlungsfeld Depression

Ziele und Maßnahmen für stationäre (Pflege-)Einrichtungen:

- Öffentliche Veranstaltungen in Settings, die von Älteren bewohnt werden
- Stärkung der kontinuierlich arbeitenden aufsuchenden Psychotherapie durch Klärung der juristischen Voraussetzungen
- Schaffung angemessener Rahmenbedingungen für Psychotherapie und psychosoziale Versorgung

Handlungsfeld Sucht im Alter

Ziele und Maßnahmen für stationäre (Pflege-)Einrichtungen:

- Aufsuchende Angebote (u.a. Beratung) in Pflegeeinrichtungen
- Einbindung in GKV-Angebote (z. B. Kurse für pflegende Angehörige, Präventionsprogramme etc.)

Handlungsfeld Mundgesundheit

Ziele und Maßnahmen für stationäre (Pflege-)Einrichtungen :

- Erhalt und nachhaltige Verbesserung des Mundgesundheitszustands von älteren Menschen mit Pflegebedarf
- Ausbau der Mundgesundheits-Kompetenzen bei Multiplikatoren, älteren Menschen und deren Angehörigen sowie des Personals in der Pflege und der ambulanten medizinischen Versorgung
- Verbesserung der Vernetzung und des fachlichen Austauschs der verschiedenen Versorgungs-Akteure im Handlungsfeld Mundgesundheit im Alter

Handlungsfeld Bewegung

Ziele und Maßnahmen für stationäre (Pflege-)Einrichtungen:

- Bewegungsförderung als integralen Bestandteil des Versorgungsalltags unter Berücksichtigung der Heterogenität der Bewohnerschaft implementieren/Transfer erprobter Ansätze und Maßnahmen unter Berücksichtigung vorhandener Berliner Strukturen, Akteure sowie Netzwerke
- Steigende Zahl von Pflegeeinrichtungen, die über interne Austauschmöglichkeiten zu bewegungsförderlichen Angeboten verfügen
- Aufbau von bewegungsförderlichen Kooperationen mit lokalen Partnerinnen und Partnern aus dem Sozialraum

Kontakt und weitere Informationen:

Stefan Weigand

weigand@gesundheitbb.de

030 / 44 31 90-66

Landesgesundheitskonferenz Berlin (LGK)

<https://www.berlin.de/sen/gesundheits/themen/gesundheitsfoerderung-und-praevention/landesgesundheitskonferenz-berlin/>

Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin

www.berlin.gesundheitfoerdern.de

Niedrigschwellige Bewegungsförderung in Berlin – Lebenswelt teil-/stationäre Pflege

Maria-Theresia Nicolai, Zentrum für Bewegungsförderung Berlin

16.05.2019



Rahmen – Niedrigschwellige Bewegungsförderung für ältere Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen

Bundesebene:

- Präventionsgesetz: Stärkung der Prävention und Gesundheitsförderung in der Lebenswelt „Pflegeeinrichtungen“
- Zielgruppe: Pflegebedürftige Menschen in voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen nach §71 Abs. 2 SGB XI
- Handlungsfeld „körperliche Aktivität“
 - Ziel: „Steigerung der körperlichen Aktivität der Pflegebedürftigen“
 - Maßnahme: „Anzustreben sind Angebote an Bewegungsprogrammen in Gruppen und die Entwicklung von Konzepten zur Förderung der körperlichen Aktivität im Alltag“

Rahmen – Niedrigschwellige Bewegungsförderung für ältere Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen

Landesebene:

- Berliner Gesundheitsziele
- Aktionsprogramm Gesundheit, Entwicklung einer gesamtstädtischen Strategie für Bewegungsförderung
- Rahmenstrategie 80^{plus}

Bezirkliche Ebene:

- Kommunale integrierte Strategien für Gesundheitsförderung: Berlin-Pankow „Gesund leben in Pankow – in jedem Alter“ (Präventionskette)

Aktionsprogramm Gesundheit – Gesamtstädtische Strategie für Bewegungsförderung



**Vision: Auf- und Ausbau eines bewegungsfreundlichen und
bewegungsförderlichen Berlins im Aktionsprogramm Gesundheit**

„Berlin bewegt sich“

- Gemeinsam für mehr Bewegung in der Hauptstadt
- Bezirks- und ressortübergreifend organisiert
- Kostenlos und leicht zugänglich für jede und jeden
- Etablierung einer Dachmarke für Prävention und Gesundheitsförderung



Prozessbegleitung kooperativer Modellprojekte

Unterstützung lokaler Träger und beteiligter Kooperationspartner bei:

- Entwicklung und Aufbau von **Kooperationen**
- **Konzept**erstellung und -umsetzung
- **Vernetzung** der (z. T. bundesweiten) Kooperationspartner
- Berichterstattung ggü. **Finanzierung**spartnern
- Sicherung von **Qualität** und **Nachhaltigkeit**
- **Öffentlichkeits**arbeit

Modellprojekt-Pankow: Adaption und Umsetzung des Programms Lübecker Model Bewegungswelten in Berlin Pankow



Auftakt:

2016: APG-Dialogplattform „Strukturen kommen in Bewegung“. Gute Ansätze für Bewegungsförderung in allen Lebensphasen

Thementisch IV Bewegung, jetzt erst recht - Kooperation zwischen Pflege und Bewegung

Quelle: https://www.gesundheitbb.de/fileadmin/user_upload/MAIN-dateien/GesBB/Materialien/Projektmaterial/Berlin/APG-Dialogplattform_Strukturen_kommen_in_Bewegung.pdf

Modellprojekt-Pankow: Adaption und Umsetzung des Programms Lübecker Model Bewegungswelten in Berlin Pankow

LÜBECKER MODELL
Bewegungswelten

Auftraggeber/ Förderer

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



Verband der Privaten
Krankenversicherung

Zeitraum

15.06. 2017 – 31.12.2018

Projektnehmer/ -leitung

Qualitätsverbund Netzwerk im Alter e.V. (QVNIA e.V.)



QVNIA
Qualitätsverbund
Netzwerk im Alter - Pankow e.V.

Schirmherrschaft

Bezirksstadtrat für Gesundheit



Projektpartner/ Steuerungsgruppe

Bezirksamt Pankow – vertreten durch QPK

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung

be  Berlin

 Zentrum für
Bewegungsförderung
Berlin

Modellprojekt-Pankow: Adaption und Umsetzung des Programms Lübecker Model Bewegungswelten in Berlin Pankow

Berliner Gesundheitsziel „Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter erhalten“

Aktionsprogramm Gesundheit

Berlin bewegt sich



Quelle: eigene Darstellung, Zentrum für Bewegungsförderung Berlin

KONTAKT

Maria-Theresia Nicolai

Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Zentrum für Bewegungsförderung Berlin

Tel.: 030 – 44319084

E-Mail: nicolai@gesundheitbb.de

Internet: www.gesundheitbb.de